

## 1. und 2. Mannschaft des Schachvereins beenden Saison mit unterschiedlichem Erfolg

Die 1. Mannschaft des Schachvereins hatte sich nach zweijähriger Abwesenheit wieder auf die NRW-Ebene zurückgekämpft, musste nun nach einem 4:4 im letzten Spiel in Wattenscheid aber mit dem vorletzten Platz vorliebnehmen und konnte damit den Abstieg in die Regionalliga Niederrhein nicht vermeiden. Jörg Kappelt holte am 1. Brett seinen 3. Sieg der Saison und wurde dadurch mit 4,5/9 Topscorer des Teams neben Mannschaftsführer Michael Kretzschmar. Den zweiten Sieg des letzten Spieltages holte Nachwuchsspieler Julian Doedens. Thorsten Singer, Michael Kretzschmar, Marcus Mrochen und Stefan Hanke steuerten die 4 Remis zum 4:4 Endstand bei. Trotz des Abstiegs war der Mannschaftsführer zufrieden mit seinem Team. In 8 der 9 Runden holte die Mannschaft mindestens 3 Punkte. Es fehlte lediglich manchmal ein Quäntchen Glück für eine größere Punktausbeute.

Die 2. Mannschaft hingegen konnte bei ihrem letzten Spiel in Dinslaken den Wiederaufstieg in die Verbandsliga Niederrhein feiern. Da der Ausgang für beide Mannschaften nicht mehr aufstiegsrelevant war, traten beide nicht mit ihrer Stammbesetzung an. Hilden bot immerhin fünf Stammspieler auf, Dinslaken 3 nur drei. Obwohl sich dadurch kaum jemand gezielt auf seinen Gegner vorbereiten konnte, gab es einige interessante Partien. An den ersten 3 Brettern erzielten die Hildener Herbert Weinrich, Frank Wratschun und Peter Krause jeweils ein Remis. Krause musste gegen ein zehnjähriges Wunderkind spielen, das eine Ratingzahl von über 1700 hatte. Am Ende des Mittelspiels entstand ein materiell gleiches T/S-Endspiel. Da Hilden ein Remis zum 4. Punkt reichte, bot der Hildener dem jungen „Mann“ remis an und ließ sich ein Autogramm geben – man weiß ja nie. Die entscheidenden Siege erzielten diesmal Bernd Schieweg und Tobias Naumann, wobei Letzterer mit 7,5/9 zum Topscorer des Teams in dieser Saison wurde. Die beiden restlichen Remis holten Christof Bolten und Klaus Meller, der sich freundlicher Weise bereit erklärt hatte, erstmals in der „Zwoten“ mitzuwirken. Roland Leonavicius war am 4. Brett der Pechvogel des Tages. Er dominierte lange Zeit seine Partie, übersah am Ende in einem Turm/Läufer gegen Turm/Springer-Endspiel aber eine taktische Ressource seines Gegners. Endstand damit 4,5:3,5 für Hilden und geteilter erster Platz in der Verbandsklasse Niederrhein. Damit liegen die beiden Spitzenteams in der nächsten Saison nur noch eine Klasse auseinander.

---

Foto: Während Roland Leonavicius noch im Spielsaal kämpft, zeigt Frank Wratschun (mit Mütze) Herbert Weinrich (mit Hut) wie er das entscheidende Remis geholt hat. Klaus Meller, Bernd Schieweg (verdeckt) und Tobias Naumann schauen interessiert zu.

